

JAHRESBERICHT

FEUERWEHR
AU



2021



Jahresbericht der Feuerwehr Au für das Jahr 2021

Berichte: Josef Antretter
Marinus Astner
Martin Riedl
Luis Seidl

Freiwillige Feuerwehr Au
Hauptstraße 16
83075 Au
Tel. 08064 90 59 76

Fotos: Feuerwehr Au
Peter Strim

info@ffw-au.de
www.ffw-au.de

Layout: Josef Antretter

Personal

Kommandant Marinus Astner

Mitgliederzahl

Das Personal der Feuerwehr besteht aus den Mitgliedern der aktiven Mannschaft, die für den Feuerwehrdienst zur Verfügung stehen, aus der Jugendfeuerwehr und aus den Mitgliedern, die ausschließlich First Responder Dienst leisten. Diese bilden die kommunale Einrichtung Feuerwehr und übernehmen diese Pflichtaufgabe der Gemeinde Bad Feilnbach.

Mitgliederstand	männlich	weiblich	gesamt
Feuerwehrdienst	58	2	60
Jugendfeuerwehr	17	9	26
First Responder ohne Feuerwehrdienst	20	13	33
Gesamt	95	24	119

Führungsdienstgrade

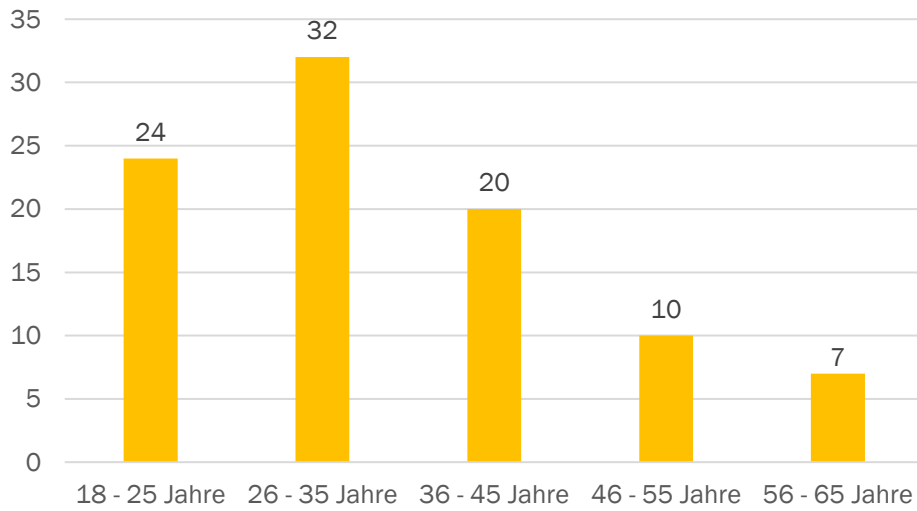
Kommandant HLM Marinus Astner	stv. Kommandant OLM Josef Antretter	Zugführer
HLM Josef Rauscher	OLM Josef Riedl	
LM Johann Gasteiger	LM Hans Märkl	Gruppenführer
LM Bernd Hubel	LM Martin Riedl	
LM Andreas Kreuzmeir	LM Thomas Salm	
LM Martin Maier	LM Johannes Scheidl	
LM Martin Maier jun.	LM Luis Seidl	
LM Franz Singer		

Fachbereiche

Fachbereich	Leiter	Stellvertreter
Atemschutz	Martin Maier jun.	Martin Riedl
Maschinisten	Martin Maier	Andreas Kreuzmeir
Jugend	Luis Seidl	
First Responder	Marinus Astner	Steffi Kreuzmeir
Ärztliche Leitung FR	Dr. Hermann Selmayr	
Technische Hilfeleistung	Martin Maier jun.	
Funk / Elektro / IT	Josef Antretter	
Kleiderkammer	Bernd Hubel	
Website	Marinus Astner	

Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der aktiven Mannschaft beträgt 34,8 Jahre und war in den letzten Jahren nahezu unverändert



Qualifikationen

Qualifikation	Anzahl
Zugführer	4
Gruppenführer	11
Atemschutzgeräteträger	36
Maschinisten	25
LKW-Führerschein	27
Arzt	1
Rettungsassistent	4
Rettungsanitäter	6
First-Responder-Ausbildung	38





Ausrüstung

Kommandant Marinus Astner

Fuhrpark

Funkrufname	Typ	Hersteller, Aufbau	Baujahr	Beschreibung
Au 11/1	MZF	Mercedes, Geidobler	2013	Mehrzweckfahrzeug
Au 14/1	MTW	VW, Eigenbau	2008	Mannschaftstransporter, FR-Ersatz
Au 21/1	TLF 3000	MAN, Rosenbauer	2019	Tanklöschfahrzeug
Au 40/1	HLF 20	MAN, Rosenbauer	2017	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
Au 56/1	GW-L2	Mercedes, Geidobler	2007	Gerätewagen Logistik
Au 79/1	FR	Audi, Geidobler	2015	First Responder
	Anhänger	Eigenbau	1987	1000m B-Schlauch
	Anhänger	Nissen	2002	Verkehrssicherungsanhänger



Beschaffungen

Beschaffungen durch die Gemeinde	Beschaffungen durch den Verein
Wärmebildkamera	Schlauchabroller Fahrzeughalle
Übungspuppe	Reparaturen Meldeempfänger FR
Rettungskettensatz	Einsatzkleidung für First Responder Gruppe
Malerarbeiten in Halle und Schlauchpflege	First Responder Lehrgänge
Aufbereitung Hallentore	Verbrauchsmaterial, Sauerstoff
Erneuerung Hallenbeleuchtung	Wartung und Reparaturen FR-Fahrzeuge
Einbau PC in Mehrzweckfahrzeug	
Wartung und Reparaturen an den Fahrzeugen	
Einsatzkleidung, Kleinteile, Büromaterial	

HELFEN IST TRUMPF!

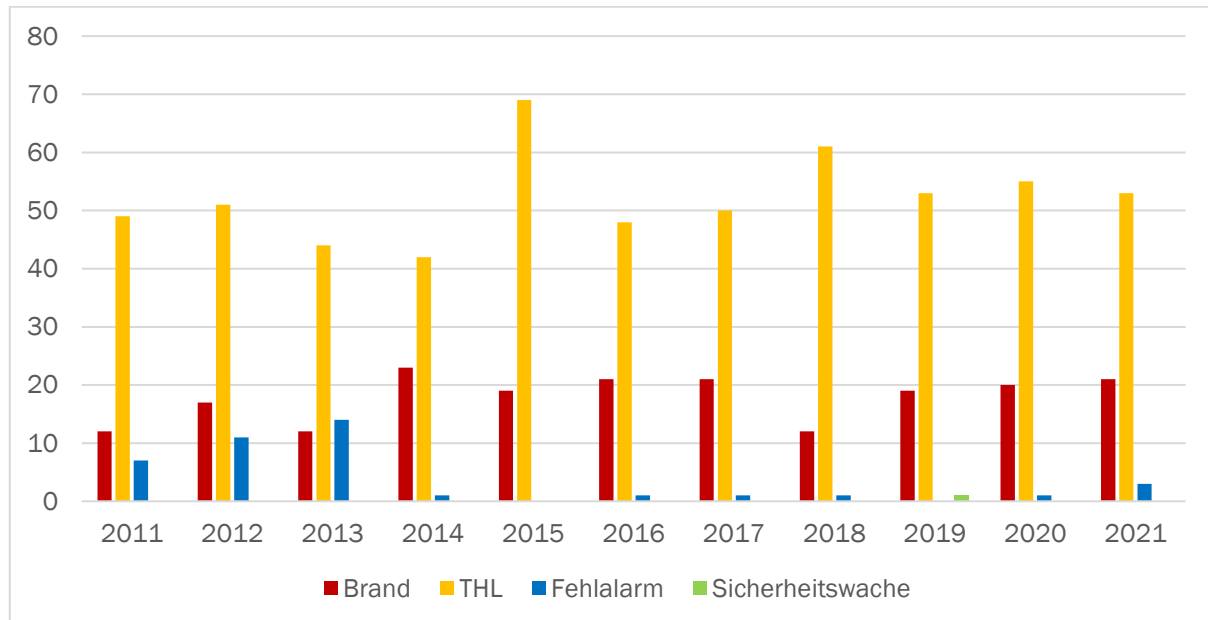


Einsätze

Kommandant Marinus Astner

Im Jahr 2021 waren 77 Feuerwehreinsätze abzuarbeiten. Diese teilen sich auf in 21 Brandeinsätze, 53 Einsätze mit technischer Hilfeleistung (THL) und drei Fehllarmer. Damit waren die Einsatzzahlen annähernd gleich wie im Vorjahr.

Einsatzstatistik



Einsatzarten

Einsatzart	Anzahl
Brand landwirtschaftliches Anwesen	1
Brand Pkw	4
Brand Lkw / Maschine	3
Brand Bau-/Wohncontainer	1
Zimmerbrand	2
Brandmeldeanlage / Rauchwarnmelder	6
Brandnachschaue / Rauchentwicklung	4
Verkehrsunfall	19
Verkehrsunfall mit eingeklemmter / eingeschlossener Person	8
Erstversorger	7
Person in Aufzug eingeschlossen	1
Ölspur, Öl auf Fahrbahn, Öl auf Gewässer	3
Auslaufen gefährlicher Stoffe / ABC-Einsatz	2
Unwetterschäden	4
Verkehrslenkungen	3
Wohnungsöffnung / Tragehilfe Rettungsdienst	3
Sonstiger Einsatz / Einsatz im Rahmen des Katastrophenschutzes	3
Fehllalarm	3
Gesamt	77

Brand PKW

Zu drei PKW-Bränden wurde die Feuerwehr Au im Einsatzjahr 2021 im eigenen Einsatzgebiet alarmiert. Bei allen Einsätzen brannten die Fahrzeuge meist komplett aus. In einem Fall konnte zumindest das Gepäck im Kofferraum gerettet werden. Die brennenden Fahrzeuge wurden jeweils unter Atemschutz abgelöscht. Die Einsatzstellen befanden sich alle auf der Autobahn A8.



Brand Maschine



Bei zwei Einsätzen lautete das Stichwort „Brand Maschine“. In beiden Fällen konnten die landwirtschaftlichen Maschinen von den Besitzern vor Eintreffen der Feuerwehr größtenteils abgelöscht werden, durch die Feuerwehr wurden die Glutnester abgelöscht sowie das restliche Brandgut aus den Maschinen entfernt. Der Einsatz erfolgte teilweise unter Atemschutz, damit die Einsatzkräfte vor dem Rauch geschützt wurden. Durch das schnelle Eingreifen konnte größerer Schaden verhindert werden.

Feuerwehr als Erstversorger

Die Alarmierung der Feuerwehr als Ersthelfer, in der Zeit in denen der First Responder nicht besetzt ist, ist mit 7 Alarmierungen (Vorjahr drei Einsätze) deutlich gestiegen. Wie im Jahr 2020 auch schon, konnte auch im Jahr 2021 ein Patient erfolgreich reanimiert werden. Die beiden Patienten erfreuen sich heute immer noch bester Gesundheit und konnten nach wenigen Wochen das Krankenhaus wieder verlassen.



Verkehrsunfälle



Ebenfalls stark gestiegen sind die Alarmierung zu Verkehrsunfällen. Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr Au zu 27 Verkehrsunfällen (Vorjahr 13x) alarmiert. Auffällig dabei ist, dass wir dreimal zur selben Einsatzstelle (Autobahneinfahrt A8 / St2089) alarmiert wurden. Am Abend des 26. Oktober mussten wir zu einem Verkehrsunfall mit einem Motorrad ausrücken. Der Motorradfahrer wurde dabei tödlich verletzt. Besonders tragisch dabei war, dass der 16-jährige Motorradfahrer aus Bad Feilnbach stammte.

Brand landwirtschaftliches Anwesen

Am 11.08.2021 wurde die Feuerwehr Au, ein Großaufgebot an Feuerwehren mit Kreisbrandinspektion mit der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung sowie dem Rettungsdienst mit dem Meldebild „Brand landwirtschaftliches Anwesen“ nach Au in den Kreuthweg alarmiert.

Die Einsatzstelle befindet sich im süd-östlichen Teil von Au. Im Süden grenze ein Obstgarten mit Grünflächen an das Objekt an, der zur Hofstelle gehört. Die Hofstelle liegt direkt an einer Ortsstraße, die andere Seite der Straße ist mit Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern bebaut. Die Hofstelle besteht aus dem alten Bauernhaus mit direkt angebautem Stall und Tenne. An der westlichen ist ein kleineres Gebäude aus Holz angebaut, dass als Unterstand für Kälber dient und als Lagerfläche für Bretter und Brennholz. Eine kleine Werkstatt ist ebenfalls darin untergebracht. Parallel zum Hauptgebäude befindet sich das Austragshaus mit angebauter Brennerei, Bergehalle sowie Unterstellmöglichkeit für die landwirtschaftlichen Geräte. Der Abstand zwischen den beiden Gebäuden beträgt zwischen 20 und 7 Metern.



Der 11. August war ein wunderbar heißer Sommertag. Tagsüber war keine Wolke am Himmel zu sehen, die Temperaturen lagen tagsüber bei über 30° Celsius. Am Abend, bei Brandausbruch, herrschten immer noch Temperaturen von ca. 25° bei absoluter Windstille.

Um 20:33 Uhr ging bei der Integrierten Leitstelle Rosenheim der Anruf über den Brand ein. Um 20:34 Uhr alarmierte die ILS die Feuerwehren Au, Bad Feilnbach, Dettendorf, Bad Aibling,

Kolbermoor, Berbling, aus dem Nachbarlandkreis Miesbach die Feuerwehren Niklasreuth, Wörnsmühl und Hundham, die Kreisbrandinspektion mit Kreisbrandrat Richard Schrank, Kreisbrandinspektor Max Goldbrunner und Kreisbrandmeister Sepp Kirner sowie die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) mit dem Schlagwort Brand Landwirtschaft / Bauernhof (B4).

Bereits bei der Anfahrt zum Feuerwehrgerätehaus war den Einsatzkräften klar, dass es sich um ein großes Feuer handeln musste. Eine schwarze Rauchsäule war viele Kilometer weit zu sehen, Flammen schlugen rund 15 Meter hoch in den Himmel. Einsatzkräfte, die aus der Nachbarschaft der Einsatzstelle zum Gerätehaus eilten, bestätigten die Alarmdurchsage, dass Stall und Tenne bereits im Vollbrand standen.



Bereits im Feuerwehrhaus, bevor die ersten Fahrzeuge ausrückten, wurde vom Einsatzleiter die Wasserentnahme aus dem Aubach (eine gute Saugstelle befindet sich direkt neben dem Feuerwehrhaus) sowie der Bau einer Schlauchleitung von der Saugstelle zur Einsatzstelle mit dem Schauchanhänger an die ca. 200 Meter vom Feuerwehrgerätehaus entfernte Einsatzstelle angeordnet. Um 20:37 Uhr rückten nach AAO als erstes das Mehrzweckfahrzeug (MZF) Florian Au 11/1, besetzt mit dem Einsatzleiter und Kommandanten Marinus Astner, seinem Stellvertreter Sepp Antretter sowie mit einem weiteren Zugführer und einem Gruppenführer aus.

Rund eine halbe Minute später rückten nahezu zeitgleich das HLF20 Florian Au 40/1 sowie das TLF3000 Florian Au 21/1 aus. Bereits auf der Anfahrt wird für die anrückenden Kräfte als Bereitstellungsraum die Hauptstraße im Bereich des Feuerwehrhauses definiert. Für die Feuerwehr Bad Feilnbach wurde bereits die Anfahrt über Gottschalling direkt zum Brandobjekt angeordnet.



Nach dem Eintreffen des MZF übernahmen die Kommandanten gemeinsam die erste Lageerkundung. Es ergab sich dabei folgendes Lagebild: Die Tenne über den Stallungen steht bereits in Vollbrand, das Feuer greift bereits auf das angebaute kleine Gebäude über, auf der Nordseite beginnt das Feuer über die bestehende Feuermauer bereits auf den Dachstuhl des Wohngebäudes überzugreifen, im leicht verrauchten Stall sind der Landwirt mit seinem Vater mit Unterstützung einiger Nachbarn bereits mit der Rettung der Tiere beschäftigt, durch eine Luke in der Stalldecke fallen bereits Glutbrocken in den Stall. Die Kälber aus dem angebauten kleinen Gebäude sind bereits freigelassen und befinden sich im angrenzenden Obstgarten der Familie. Nach der Ersterkundung entscheidet sich der Einsatzleiter für eine Trennung in zwei Einsatzabschnitte. Das Gebäude wird mit der Firstrichtung in den Abschnitt Nord und den Abschnitt Süd geteilt.



Den sehr kritischen Abschnitt Nord übernimmt der stellvertretende Kommandant Sepp Antretter. Ihm werden die bereits an der Einsatzstelle bereitstehenden Fahrzeuge Au 40/1 und Au 21/1 zugeordnet. Mit „Verhindern von Übergreifen der Flammen auf den Dachstuhl des Wohnhauses auf der Nordseite, sichern der Brandwand durch Innenangriff und Kühlen der Brandwand von oben“ wird der Einsatzauftrag definiert. Die erste Wasserversorgung wird über die Löschwasserbehälter in den beiden Fahrzeugen

sowie über den in ca. 30 Meter entfernten Hydranten sichergestellt. Wenige Zeit später steht bereits die erste Förderleitung vom Aubach.

Der Einsatzabschnitt Süd wird dem zuständigen Kreisbrandmeister Sepp Kirner übertragen. Dem Abschnitt Süd werden die Fahrzeuge Bad Feilnbach 40/1 und Bad Feilnbach 56/1 zugeordnet. Der Einsatzauftrag lautet „Verhindern von Übergreifen der Flammen auf das Bauernhaus auf der Südseite sowie auf das Austragshaus mit angebauten landwirtschaftlich genutzten Bereichen“. Die Wasserversorgung wurde durch Bad Feilnbach 56/1 (mit Modul Wasserversorgung) aufgebaut und sichergestellt. Als Wasserentnahme diente das Schwimmbad Au, das sich in rund 400 Metern Entfernung befindet. Das meist zu Fuß eintreffende und nachrückende Personal der Feuerwehr Au wurde den beiden Abschnittsleitern zugeordnet. Das Material wurde dabei aus den 4 Fahrzeugen der Gemeindefeuerwehren entnommen.

Durch den Einsatz von mehreren C-Rohren und dem Wasserwerfer auf dem Dach des TLF kann ein Übergreifen der Flammen vom Wirtschaftsgebäude auf das Wohnhaus verhindert werden.

Zur weiteren Brandbekämpfung wird der Löschzug der Feuerwehr Bad Aibling (Bad Aibling 10/1, 30/1, 41/1, 23/1) zur Brandbekämpfung auf der Westseite eingesetzt. Die Wasserversorgung wird durch eine zweite Förderleitung vom Aubach sichergestellt. An der Wasserentnahmestelle werden die Feuerwehren Au, Dettendorf und Berbling eingesetzt.

Um das weitere Vorgehen mit den Tieren zu organisieren, wurde zügig ein weiterer Einsatzabschnitt Tierversorgung erstellt. Bereits in den ersten Minuten kamen viele Landwirte aus Au und der Umgebung zum Brandobjekt, um bei der Tierrettung mitzuhelfen. Zur Arbeit der Landwirte wurde diesem Einsatzabschnitt nur ein Zugführer der Feuerwehr Au zugeordnet. Zusammen mit den Landwirten wurden die Tiere an der Brandstelle im Obstgarten eingezäunt und die Unterbringung und der Transport der Tiere in einem leerstehenden Stall in organisiert und durchgeführt. Die Tiere wurden anschließend noch durch einen Tierarzt gesichtet. Durch die hervorragende Mithilfe der Landwirte konnten die Kräfte der Feuerwehr in diesem Bereich stark entlastet werden und sich auf den Brand konzentrieren.



Zur Lagebesprechung um 21:15 Uhr konnte der Leitstelle „Feuer in Gewalt“ gemeldet werden. Die Wasserversorgung war sichergestellt sowie der Abtransport der Tiere sollte in kürze beginnen. Auch die Versorgung der Einsatzkräfte wurde bereits organisiert. In der Atemschutzsammelstelle wurden alle verfügbaren Atemschutzgeräteträger und -geräte erfasst. Für das weitere Vorgehen wurde ein 25-Tonnen Bagger mit Sortiergreifer sowie LKWs mit Mulden für den Abbruch und den Abtransport des Brandgutes angefordert. Ebenso wurde der Stromversorger angefordert, um das Gebäude stromlos zu machen.

Zur Lagebesprechung um 22:00 Uhr war das Feuer größtenteils abgelöscht und es wurde auf den Bagger gewartet, um den Heustock zu entfernen. Der Abtransport der Tiere in einen Stall nach Sonnenham lief bereits. Der Stromversorger hatte im kompletten Gebäude bereits den Strom abgestellt. Die zweite Drehleiter aus Kolbermoor konnte aus dem Einsatz entlassen werden. Für die Nacht wurde aus Neubeuern ein Aggregat mit Lichtmast angefordert.

Mit der Lagebesprechung um 23:00 Uhr konnten ein großzügig mit dem Auflösen von Einsatzabschnitten und dem Rückbau begonnen werden. Der Einsatzabschnitt Tierversorgung wurde aufgelöst, die Tiere waren alle abtransportiert. Auch der Bereitstellungsraum wurde komplett aufgelöst. An der Einsatzstelle blieben der Löschzug aus Bad Aibling sowie die Ortsfeuerwehr. Die Löschwasserversorgung mit mehreren Leitungen aus Schwimmbad und Aubach konnte zurückgebaut werden. Das Löschwasser aus den zwei Hydranten war für die Nachlöscharbeiten ausreichend.



Auch die Einsatzleitung wurde reduziert und gegen 00:00 Uhr von Au 11/1 übernommen. Die Nachlöscharbeiten beim Abtragen des Heustocks konnte ohne Atemschutzgeräte vorgenommen werden. Mit dem Abräumen und dem Abtransport des Brandgutes wurde bereits begonnen. Das Brandgut wurde auf dem Betriebshof des Abbruchunternehmens zwischengelagert und dort durch die Feuerwehr Bad Feilnbach nochmal abgelöscht. Im weiteren Verlauf konnten die Kameraden der Feuerwehr Bad Aibling gegen 03:00 Uhr die Einsatzstelle

verlassen, für die Feuerwehren Au und Bad Feilnbach war der Einsatz gegen 06:30 Uhr früh beendet. Die Einsatzstelle sollte die Feuerwehr Au in den darauffolgenden aber noch mehrmals beschäftigen. Drei weitere Alarme erfolgten durch Rauchentwicklungen am abgebrannten Gebäude.

Fazit: Es wurde gerettet, was gerettet werden konnte. Beim Eintreffen standen Stall und Tenne im Vollbrand. Durch umsichtiges und strukturiertes Handeln aller Beteiligten konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus verhindert werden. Alles, was in vielen Objektübungen der Mannschaft vermittelt wurde, ist umgesetzt worden. Das Wohnhaus konnte ohne Wasserschaden den Eigentümer übergeben werden, diese konnten in der darauffolgenden Nacht wieder in Ihrem eigenen Bett schlafen. Ein Vorteil war sicherlich auch, dass der Landwirt seit über 25 Jahren aktiv bei der Feuerwehr ist und sein Vater im Jahre 2012 mit 43 Jahren Einsatzerfahrung aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist. Beide waren als Einsatzkräfte in Großbränden im Einsatz und wussten, was zu tun war. Ein Glücksfall war sicherlich auch die Uhrzeit, zu der das Feuer ausbrach. Fast alle aktiven Mitglieder der Feuerwehr Au waren zu dieser Zeit zu Hause und konnten zum Einsatz ausrücken. Auch die Besetzung des Mehrzweckfahrzeugs Au 11/1 wurde in gleicher Besetzung einige Wochen vorher an einem Objekt so beübt. Das Team war daher eingespielt. Für die Feuerwehr Au war dies wohl der größte Brandeinsatz in den letzten 29 Jahren. Im Sommer 1992 brannte in Brettschleipfen das Wirtschaftsteil des Waltel-Anwesens bis auf die Grundmauern nieder.



Ölunfall

Am 23.08.2022 wurde die Feuerwehr Au um 10:43 Uhr mit dem Meldebild „Öl auf Gewässer / auslaufender Kraftstoff“ in die Achthaler Straße alarmiert. Ein LKW hatte sich an einem größeren Stein den Kraftstofftank aufgerissen. Rund 300 Liter Dieselkraftstoff liefen auf die Fahrbahn, ins angrenzende Bachbett des Aubachs und in die Oberflächenentwässerung, die ebenfalls in den Aubach geführt wird. Von der Feuerwehr wurde die Ausbreitung auf der Fahrbahn und in die Entwässerung verhindert sowie Ölsperren an mehreren Punkten des Aubachs eingebracht. Für die Feuerwehr war der Einsatz gegen 13:30 Uhr beendet. Straßenbaulastträger (Gemeindlicher Bauhof), Fachfirmen sowie zuständige Behörden wie Landratsamt (Katastrophenschutz) und Wasserwirtschaftsamt waren noch den ganzen Nachmittag sowie die darauffolgenden Tage mit Ausbaggern des Bachbetts, Reinigung der Fahrbahn, Spülen der Kanäle und Schächte sowie engmaschiger Kontrolle der Ölsperren beschäftigt. Nach rund einer Woche wurden die Ölsperren entfernt, da der restliche Dieselkraftstoff aus den Uferböschungen ausgespült worden war.



Gefahrgutaustritt aus LKW

Am 09.11.2021 wurde die Feuerwehr Au, mehrere umliegende Feuerwehren, der Gefahrgutzug Bad Aibling-Heufeld sowie die Kreisbrandinspektion mit Fachberatern Gefahrgut um 00:27 Uhr mit dem Meldebild „Gefahrstoffaustritt aus LKW“ auf die Autobahn A8 München Richtung Salzburg zum Parkplatz Eulenauer Filz alarmiert. Von der Polizei wurde an dem Parkplatz ein LKW mit Gefahrgut



gemeldet, an welchem ein Geruch (wie Klebstoff) festgestellt wurde. Als Erstmaßnahme wurde durch die Feuerwehr Au der Brandschutz sichergestellt, da es sich bei dem Gefahrstoff im LKW um ein leicht entzündliches Produkt handelte. Nach der Ersterkundung konnte kein direkter Austritt festgestellt werden, der Geruch nach „Klebstoff“ war aber auch in sicherer Entfernung stark vorhanden. In der Einsatzleitung wurde stark an der Beschaffung von Informationen zu dem Gefahrstoff gearbeitet. Unterstützt wurde die Arbeit durch den Fach-KBM Gefahrgut sowie einen Chemiker, die aus den Reihen der Feuerwehren zum Einsatzort alarmiert wurden. Hierbei war sowohl die Uhrzeit für die Informationsbeschaffung nicht optimal (01 Uhr nachts) aber auch der Absender, der in der Tschechischen Republik war, wie auch der Empfänger im Land Italien.

Nach weiteren Erkundungsmaßnahmen unter Atemschutz wurden Reste von Klebstoff an den Domdeckeln sowie außen am LKW-Auflieger festgestellt. Der Tank des Aufliegers war sicher verschlossen. Gegen 03 Uhr konnten auch die letzten Feuerwehrkräfte die Einsatzstelle verlassen, da von dem Fahrzeug keine Gefahr ausging. Die Reinigung des Tanks und die Anhaftungen des Domdeckels übernahm eine Fachfirma.

Verkehrsunfall mit Gefahrgut-LKW



Am 24.11.2021 wurde die Feuerwehr Au, mehrere umliegende Feuerwehren, der Gefahrgutzug Bad Aibling-Heufeld sowie die Kreisbrandinspektion mit den Fachberatern Gefahrgut mit dem Meldebild „Verkehrsunfall mit Gefahrgut-LKW mit Gefahrstoffaustritt“ auf die Autobahn A8 München Richtung Salzburg zwischen der Betriebsrampe Wasserwiesen und der Anschlussstelle Rosenheim West alarmiert.



Die alarmierten Kräfte waren fast identisch mit den Kräften der Alarmierung vom 09.11.2021 (Gefahrgutaustritt aus LKW). Auf der Anfahrt wurde von der Leitstelle Rosenheim bereits mitgeteilt, dass es sich wohl um einen Auffahrunfall zwischen zwei LKWs handelt, ein LKW war ein Tanklastzug beladen mit Benzin- und Dieselmotorkraftstoff, bei welchem der Tank beschädigt war, und etwas auslief.

Den ersteintreffenden Feuerwehren aus Au, Pang sowie dem Kreisbrandrat Richard Schrank (der auch gleich die Einsatzleitung übernahm) bot sich folgende Lage:

Auffahrunfall zwischen zwei LKW, der Auflieger des Tanklastzugs liegt auf der Seite, es läuft durch ein ca. Faustgroßes Loch im Tank auf ca. 1,50 m Höhe Benzin/Dieselmotorkraftstoff aus. Die Zugmaschine des Tanklastzugs ist komplett zerstört, das Fahrerhaus ist abgerissen, der Fahrer liegt schwerverletzt auf der Fahrbahn vor seiner Zugmaschine. Beide LKWs stehen in einer ca. 1 cm hohen Benzinlache.

Als Erstmaßnahme wurde, um die erste Brandgefahr zu minimieren, das ausgelaufene Benzin mit einem Schaumteppich abgedeckt. Erst nachdem der Schaumteppich über die Benzinlache gelegt war, konnte der Rettungsdienst den schwerverletzten Fahrer erstversorgen und ins Krankenhaus bringen. Im weiteren Verlauf wurden mit Unterstützung der Feuerwehr Bad Aibling versucht, das Leck dicht zu bekommen, was auch gelang.

Zur Sicherung gegen Brandgefahr wurden auch weitere Feuerwehren alarmiert. Die Autobahn wurde in diesem Bereich in beide Richtungen für den Verkehr komplett gesperrt. Die Feuerwehr Au

übernahm neben den Maßnahmen an den beiden Verunfallten LKWs (regelmäßige Kontrolle der Leckage, Auffangen der geringeren Mengen an Benzin neben der Abdichtung, regelmäßiges Abdecken des Schaumteppichs sowie Unterstützung bei der Bergung der LKWs) auch die Verpflegung der Einsatzkräfte. Aus der aufgerissenen Kammer des Tankzugs (Inhalt ca. 10.700 Liter) konnten rund 3.000 Liter aufgefangen und gesichert werden, 3.500 – 4.000 Liter sind ausgelaufen und im Erdreich versickert und der Rest konnte durch den Transporteur abgepumpt werden.

Nachdem der Tankzug aufgestellt war und die nicht beschädigten Kammern des Aufliegers in ein bereitgestelltes Ersatzfahrzeug des Transporteurs umgepumpt war, konnte nach ca. 12 Stunden die Einsatzstelle der Straßenmeisterei für weitere Reinigungsarbeiten übergeben werden. Zu Hause mussten dann noch die Einsatzfahrzeuge sowie die Geräte wieder einsatzbereit gemacht werden und so konnten um ca. 22 Uhr die letzten Einsatzkräfte nach Hause gehen. Die Aufräum- und Bergungsarbeiten dauerten noch bis tief in die Nacht hinein. Am nächsten Tag wurde das angrenzende Bankett sowie ein Entwässerungsgraben durch die Autobahnmeisterei ausgebaggert.

Fazit: Durch die umsichtige und strukturierte Vorgehensweise aller eingesetzten Kräfte konnte die anfängliche sehr kritische Lage schnell stabilisiert und gesichert werden. Die Arbeiten zum Abdichten der Leckage unter Atemschutz und mit Spritzschutzanzügen verlangten den Einsatzkräften einiges ab.



Dieser Einsatz gehört zum Glück wohl in die Kategorie „alle 30 Jahre mal“. Jedoch war es für alle Kräfte, die bei diesem Einsatz mit dabei waren, eine große Erfahrung im Bereich der Gefahrguteinsätze. Auch die Zusammenarbeit aller beteiligter Organisationen wie Feuerwehren, Rettungsdienst, Landratsamt mit Wasserwirtschaftsamt, Straßenbauamt, Transporteur wie auch Bergeunternehmen lief sehr gut und es wurde Hand in Hand gearbeitet. Besonders, als der Auflieger des Tankzugs aufgestellt wurde, herrschte an der Einsatzstelle eine sehr große Anspannung und es war an solch großen Einsatzstellen wohl nie so ruhig wie in den Minuten, bis der Anhänger wieder auf seinen eigenen Rädern stand.



Ausbildung

stv. Kommandant Josef Antretter

Die Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte musste auch im zweiten außergewöhnlichen Jahr weitergeführt werden, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Gemäß dem Muster-Hygiene-Konzept des Kreisfeuerwehrverbandes konnten die Übungen annähernd uneingeschränkt stattfinden.



Zusätzlich zu diesen monatlichen Mannschaftsübungen übten die Atemschutzträger, Maschinisten und Gruppenführer in einigen Abenden jeweils ihre speziellen Aufgaben. Bei den Gruppen- und Zugführern lag der Fokus speziell auf die Unterstützung der Einsatzleitung durch die Arbeit im Führungsfahrzeug Florian Au 11/1.



Neben den Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst und Gerätekunde trainierten die Einsatzkräfte auch spezielle Lagen wie Retten aus Tiefen oder eingeklemmte Personen unter Strohballen.



Übungen	Anzahl
Mannschaftsübungen	15
Übungen in kleiner Gruppe	8
Jugendfeuerwehr	35
Atemschutz / Atemschutzübungsanlage	2
Maschinisten	1
Gruppenführer	10
Vorstandssitzung	1
Fortbildungen, Lehrgänge	12
Pflegedienst	1
Gesamt	85

Lehrgänge und Fortbildungen

Die Lehrgänge und Fortbildungen auf Kreisebene und an den staatlichen Feuerwehrschulen konnten nach Einschränkungen im Vorjahr wieder stark besucht werden. Außerdem konnten einige Kameraden und Kameradinnen Weiterbildungen bei externen Anbietern durchlaufen und ihr Wissen in den Einsatzdienst einbringen. Ebenfalls unter Weiterbildung und Festigung des Wissens zählt die Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“.



Lehrgang / Fortbildung	Teilnehmer	
Atemschutzgeräteträger	Gasteiger Dominik	Gasteiger Sebastian
	Koziol Anja	Opperer Rupert
Maschinist	Schlemer Franz	
Notfallsanitäter	Maier Martin jun.	
First Responder	Krehbiel Kilian	
Absturzsicherung	Poitner Simon	
THL Fortbildung	Hubel Bernd	
Einsatzfahrtsimulator	Coriand Anja	Kirchberger Thomas
	Koziol Anja	Maier Martin jun.
	Mayer Michael	Mayr Barbara
	Poitner Simon	Ruschke Marcel
	Wahlen Sabrina	
Grundlagen der Motorsägenarbeit	Mayer Michael	Schlemer Franz
Gefahren der Elektromobilität	Antretter Josef	
Schaumtraining	Astner Marinus	Koziol Anja
	Maier Martin jun.	Riedl Martin
MTA Sprechfunkausbildung	Hemeter Quirin	Kowalschik Leonie
Brandsimulationsanlage	Gasteiger Dominik	Gasteiger Sebastian
	Kaffl Nikolaus	Koziol Anja
	Opperer Rupert	Poitner Simon
Erste Hilfe Kurs	Gasteiger Sebastian	Hemeter Quirin
Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“		
Stufe 1 bronze	Kurz Martin	Opperer Rupert
Stufe 2 silber	Janker Hans	Kehl Markus
	Koziol Anja	
Stufe 3 gold	Kaffl Nikolaus	Seidl Luis
	Ufertinger Konrad	
Stufe 4 gold-blau	Antretter Florian	Antretter Peter
	Hofer Martin	Marx Andreas
Stufe 6 gold-rot	Astner Marinus	Riedl Martin

First Responder

Kommandant Marinus Astner

Die First Responder Gruppe ist seit 2002 fester Bestandteil der Feuerwehr Au und leistet qualifizierte Erste-Hilfe bei medizinischen Notfällen. Dabei sind zwei ausgebildete Ersthelfer in Bereitschaft und rücken nach Alarmierung durch die Integrierte Leitstelle zu Notfalleinsätzen aus. Dabei steht das Einsatzfahrzeug Florian Au 79/1 mit professioneller Ausstattung zur Verfügung. Durch den neuen Rettungswagen (RTW) in Bad Feilnbach haben sich die Dienstzeiten etwas verändert. Seit März 2021 sind die Dienstzeiten nach Möglichkeit werktags von 20 bis 6 Uhr und am Wochenende von 20 bis 08 Uhr.



Bedingt durch die „zweite Welle“ der Corona-Pandemie wurde am 22. Oktober 2020 die First Responder Bereitschaft wieder eingestellt. Am 02. Juni 2021 wurden die Bereitschaftsdienste nach Abwägung aller Gefahren für das Personal wieder aufgenommen. In Rücksprache mit dem ärztlichen Leiter Rettungsdienst waren keine Infektionsfälle mit dem Covid Virus im Einsatz bekannt, wenn die Schutzkleidung korrekt getragen wurde. Wie vor der Zwangspause auch schon, wurde der First Responder nur noch bei bestimmten lebensbedrohlichen Schlagwörtern wie z. B. Reanimation, Bewusstlosigkeit oder Sturz aus großer Höhe alarmiert. Die Bereitschaftsdienste wurden im Jahr 2021 dann nicht mehr eingestellt.

Personal

Mitglieder	männlich	weiblich	gesamt
First Responder ohne Feuerwehrdienst	14	12	26
First Responder mit Feuerwehrdienst	14	2	16
Gesamt	28	14	42

Der First Responder Gruppe gehören 42 Mitglieder mit verschiedenen Qualifikationen an. Neben First Respondern sind auch Rettungssanitäter, Rettungsassistenten und ein Arzt im Team.

Für den monatlichen Dienstplan stehen rund 10-15 Helfer zur Verfügung, die übrigen Kameraden pausieren aus beruflichen, schulischen, gesundheitlichen oder anderen Gründen den Einsatzdienst vorübergehend. Einige Helfer der Gruppe kommen aus dem Bereich der Pflege, Arbeiten im Krankenhaus oder sind als hauptamtliche Kräfte im Rettungsdienst tätig und lassen durch die starken beruflichen Belastungen die ehrenamtlichen Dienste aktuell ruhen.



Einsätze

Die Einsatzzahlen sind im Jahr 2021 mit 38 Alarmierungen im Vergleich zum Vorjahr aus genannten Gründen deutlich zurückgegangen. Diese Einsätze untergliedern sich in 19 Notfalleinsätze, bei denen nur ein Rettungswagen mit alarmiert wurde und 19 Notarzteinsätze, bei denen zusätzlich ein Notarzt mit ausrückte.

Einsatzart	Anzahl
Reanimation	2
Bewusstlos, leblos	3
Herzbeschwerden, Herzinfarkt	4
Atemnot, Atembeschwerden	1
Kreislaufkollaps, Kreislaufkrankung	3
Schlaganfall, Krampfanfall	1
Notfälle mit Kindern	2
Intox Alkohol, Tabletten, Psychische Notfälle	4
Unklar erkrankt, verletzte Person, Sturz	3
Akutes Abdomen, Bauch	3
Sonstige Einsätze, Notarzt, Notfall	4
Brände, Wohnungsöffnungen, Verkehrsunfälle	7
Fehlalarm, abbestellt	1
Gesamt	38

Außerhalb der Dienstzeiten des First Responder Teams wird bei bestimmten lebensbedrohlichen Notfällen die Feuerwehr als Ersthelfer alarmiert und leitet lebensrettende Sofortmaßnahmen ein. Diese Aufgabe übernehmen die Feuerwehren Au und Bad Feilnbach jeweils für ihr Einsatzgebiet.

Wie im Jahr 2020 auch schon, konnte bei einem Ersthelfereinsatz der Feuerwehr außerhalb der Dienstzeiten des First Responder eine Person erfolgreich reanimiert werden und erfreut sich heute wieder bester Gesundheit. Ein Feuerwehrkamerad kam zufällig an dem Einsatzort mit dem PKW vorbei (Einsatz war auf der Straße), erkannte die Situation sofort und begann noch vor der Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst mit den Reanimationsmaßnahmen. Feuerwehrpersonal, welches um die Einsatzstelle wohnt, eilte auch sofort direkt an die Einsatzstelle und unterstützte den Kameraden bei den Wiederbelebungsmaßnahmen.

Jugendfeuerwehr

Jugendwart Luis Seidl

Durch das Muster-Hygienekonzept des Kreisfeuerwehrverbandes war es auch möglich, gemäß allen gesetzlichen Bestimmungen die Ausbildung der Jugendfeuerwehr weiterzuführen. Ohne Ausbildung der Jugend fehlt in Zukunft das Personal in der aktiven Mannschaft und die Einsatzbereitschaft würde gefährdet.



Dem Aufruf zum Informationsabend folgten gemeindeweit überwältigend viele Jugendliche und in den folgenden Wochen stieg die Mitgliederzahl auch bei der Jugendfeuerwehr Au gewaltig auf 26 Jungs und Mädls an.

Um diesen sehr erfreulichen Zulauf zu bewältigen, stellten Jugendwarte, Kommandanten und weitere Betreuer einen Übungsplan auf, um gerade in der Anfangszeit eine passende Betreuung und Ausbildung zu gewährleisten.



Komm auch du zur Jugendfeuerwehr und erlebe viele spannende und interessante Übungen und Ausflüge. Ab 12 Jahren kann jeder mitmachen. Schau einfach dienstags um 19 Uhr am Feuerwehrhaus vorbei.



Um die Jugendgruppen der Feuerwehren in der Gemeinde zu stärken, entwickelten die Kommandanten und Jugendausbilder gemeinsam ein Konzept, bei dem alle Jugendlichen im Alter von 11 – 17 Jahren ein Einladungsschreiben von Bürgermeister Anton Wallner erhielten.



So bereiteten sich die Jüngeren der Gruppe für die Jugendflamme vor, wobei die älteren Mitglieder der Jugendfeuerwehr für die Jugundleistungsprüfung übte.

Zur Jugendfeuerwehr gehören alle Mitglieder zwischen 12 und 18 Jahren. Nach Abschluss der Grundausbildung und mit dem 18. Geburtstag kommen die jungen Feuerwehrkameraden dann zur aktiven Mannschaft.

Verein

Vorstand Martin Riedl

Der Feuerwehrverein stellt die aktiven Mitglieder für die kommunale Einrichtung Feuerwehr zur Verfügung und fördert diese. Außerdem organisiert der Verein alle Tätigkeiten und Veranstaltungen, die nicht zum unmittelbaren Einsatz- und Ausbildungsdienst gehören.

Mitglieder

Zu den Mitgliedern gehören neben den aktiven Einsatzkräften auch die passiven Mitglieder, die nach langjährigem Dienst aus der aktiven Mannschaft ausgeschieden sind. Auch die fördernden Mitglieder gehören zum Feuerwehrverein.

Mitgliederstand	
Aktive	93
Passive (ehem. Aktive)	44
Jugendfeuerwehr	26
Fördernde Mitglieder	196

Vorstandschaft	
1. Vorstand	Martin Riedl
2. Vorstand	Andreas Kreuzmeir
Kommandant	Marinus Astner
stv. Kommandant	Josef Antretter
Kassier	Andreas Marx
Schriftführer	Thomas Salm
Gerätewart	Martin Maier
Jugendwart	Luis Seidl

Ehrenmitglieder	
Ehrenkommandant	Franz Rieder
Ehrenmitglied	Konrad Baumann
Ehrenmitglied	Hans Märkl sen.
Ehrenmitglied	Siegfried Reisberger

Fahnenabordnung	
Fähnrich	Johannes Scheidl
Fahnenbegleiter	Bernd Hubel
Fahnenbegleiter	Christian Bauer

Kassenprüfung	
Kassenprüfer	Martin Reisberger
Kassenprüfer	Martin Maier

Vereinsgeschehen

Die Jahreshauptversammlung im Februar musste wie im Vorjahr ausfallen und wird im nächsten Jahr wieder veranstaltet. Gegen Sommer 2021 konnten wieder einige Termine wie gewohnt stattfinden. So beteiligte sich Fahnenabordnung und Mannschaft an traditionellen kirchlichen und weltlichen Festen, wie Fronleichnam, Vereinsjahrtag oder Hochzeiten.

Nach langer Zeit der ausgefallenen Termine konnte im Juli ein Mannschaftsfest steigen. Gemäß den Vorschriften wurde am Feuerwehrhaus im Freien zum Dank für die vielen geleisteten Stunden bis in die Nacht gefeiert. Neben den aktiven Einsatzkräften und den passiven Mitgliedern waren auch die Partner eingeladen, ohne deren Unterstützung der Dienst am Nächsten nicht möglich wäre.



Am 14. August heiratete unser Kommandant Marinus Astner seine Julia und die Mannschaft mit Fahnenabordnung, Fahrzeugparade und Schlauchspalier gratulierte ganz herzlich vor der Auer Pfarrkirche.

Auch die Wendelsteinrundfahrt des Skiclub Au konnte unter Auflagen stattfinden, wobei der Feuerwehrverein mit Personal als Streckenposten und Parkplatzeinweiser den SC wie immer unterstützte. Diese Großveranstaltung in Au ist nur durch die Zusammenarbeit der Ortsvereine möglich.

Zum Feriende war auch das Ferienprogramm der Feuerwehr mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich, wobei 25 Kinder mit den Betreuern zu einer Wanderung in Richtung Dettendorf aufbrachen. Dort warteten schon die Feuerwehrmänner und -frauen mit dem Löschfahrzeug, das die Kinder erkunden und erleben konnten. Geschicklichkeitsspiele mit Spreizer, Löschübungen mit der Kübelspritze und viel mehr stand auf dem Programm. Weiter ging die Wanderung über Gries Richtung Weitmoosweiher zum Grillen. Diesmal waren die



großen Strahlrohre aufgebaut und es wurde zur Wasserschlacht angesetzt. In der Dämmerung ging es dann im Fackelschein zurück zum Feuerwehrhaus, wo die Eltern schon auf die Kinder warteten.

Zum Jahresende musste die geplante Nikolausfeier wieder abgesagt werden, so dass sich der Vorstand eine Überraschung für die Mannschaft einfallen ließ. Kurz vor Weihnachten stand bei jedem Aktiven ein Sackerl vor der Haustür um für alles geleistete Danke zu sagen.

Wir brauchen deine Hilfe!

In diesem Bericht haben Sie gelesen, was bei der Feuerwehr Au im Jahr 2021 los war und wie hier professionelle Hilfe geleistet wird. Die aktuelle Personalstärke gibt noch keinen großen Grund zur Sorge, aber in benachbarten Gemeinden sieht die Lage bereits kritischer aus. Besonders tagsüber stehen aber auch bei uns nur wenige Einsatzkräfte zur Verfügung.

Darum brauchen wir immer Nachwuchs und auch Quereinsteiger sind immer herzlich willkommen!



Komm zur Jugendfeuerwehr!

Du bist zwischen 12 und 18 Jahren alt und hast Spaß an Technik und Kameradschaft? Dann komm einfach am Dienstag um 19 Uhr am Feuerwehrhaus vorbei und schau dir an was bei der Jugendfeuerwehr so los ist.

Bei der Jugendfeuerwehr lernst du in der Grundausbildung alles, was du später als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau brauchst, um im Einsatz helfen zu können. Natürlich kommen auch der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz. Zeltlager, Jugendwettbewerbe und viele andere Freizeitbeschäftigungen werden bei der Jugendfeuerwehr angeboten.

Werde Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau!

Du bist zwischen 18 und 65 Jahren und möchtest tolle Kameradschaft erleben und dabei deinen Mitmenschen helfen? Dann komm einfach bei einer Übung am Feuerwehrhaus vorbei und schau dir die Arbeit der Feuerwehr an. Den Übungsplan findest du auf der letzten Seite in diesem Bericht. Die Übungen beginnen jeweils um 19 Uhr. Für Quereinsteiger bieten wir bei Bedarf eine individuelle Ausbildung an, um die Grundtätigkeiten der Feuerwehr jedem passend zu vermitteln.

Denn Helfen ist für uns Ehrensache und das Ehrenamt Feuerwehr ist etwas ganz Besonderes. Egal welche Notlage auftritt, auf die Hilfe der Feuerwehr kann man sich immer verlassen.

Sie wollen uns mit einer Spende unterstützen?

Die Grundausstattung der Feuerwehr wird grundsätzlich von der Gemeinde finanziert, da dies Pflichtaufgabe nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz ist. Jedoch werden zusätzliche Ausrüstungsgegenstände und Schulungsmaterial vom Feuerwehrverein beschafft und finanziert, um noch besser Hilfe leisten zu können.

Die Ausstattung und der Unterhalt der First-Responder Fahrzeuge wird komplett durch Spenden getragen. Ebenso die Aus- und Weiterbildung des Personals. Darum bitten wir um Ihre Unterstützung und garantieren eine zu 100% zweckgebundene Verwendung Ihrer Spende.

Sie erhalten eine Spendenquittung, die Sie vollständig steuerlich geltend machen können.

Förderkontos

Feuerwehr IBAN: DE59 7115 0000 0000 0702 43

First Responder IBAN: DE69 7116 0000 0002 5722 22

Vielen Dank für die Unterstützung!

Abschließend gilt es noch Dank zu sagen

Zuerst bei all unseren Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für Ihre aktive Mitarbeit und für die gute Kameradschaft. Nicht vergessen dürfen wir auch ihre Angehörigen, die immer wieder Entbehrungen hinnehmen müssen und die Feuerwehr auch bei diversen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Unser Dank gilt auch den örtlichen Firmen, die ihre Mitarbeiter für die Feuerwehreinsätze freistellen.

Ein weiterer Dank gilt unseren Gemeinde- und Nachbarfeuerwehren, sowie den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion, für die überaus gute und harmonische Zusammenarbeit.

Wir danken auch allen Freunden, Gönnern, Förderern und Spendern unserer Feuerwehr.

Besonders bedanken möchten wir uns auf diesem Wege auch bei Herrn Bürgermeister Anton Wallner mit seinen Gemeinderäten, dem Bauhof der Gemeinde und natürlich den Mitarbeitern in der Verwaltung, besonders bei Sophia Gasteiger und Veronika Schweiger, unseren ersten Ansprechpartnerinnen.

**Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr**





Aufnahmeantrag als förderndes Mitglied

An

Freiwillige Feuerwehr Au e.V.
Hauptstraße 16
83075 Au

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

jährlicher Förderbeitrag

Mindestbeitrag 18,00 € mein Beitrag €

Mein Förderbeitrag soll verwendet werden für

Feuerwehr (abwehrender Brandschutz und Technischer Hilfsdienst)
 First Responder

Datenschutzerklärung

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum und Kontodaten. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Ort, Datum Unterschrift

Mandat für Einzug durch SEPA-Basis-Lastschrift

Ich ermächtige die Freiwillige Feuerwehr Au e. V. den Förderbeitrag in oben genannter Höhe bis auf Widerruf jährlich von meinem Konto einzuziehen:

IBAN:

Name der Bank:

Unterschrift des Kontoinhabers:

HELFFEN IST TRUMPFF!

TAG UND
NACHT



112 www.helfenisttrumpf.de

Freiwillige Feuerwehr
Sicherheit. Jederzeit. Bayernweit.